

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Swantje Michaelsen, Victoria Broßart, Matthias Gastel, Tarek Al-Wazir, Dr. Julia Verlinden und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
– Drucksache 21/945 –**

### Sachstand bei der Umsetzung der Vorhaben des Bedarfsplans Straße

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Mit dem hinsichtlich des Bedarfsplans Straße im Dezember 2016 beschlossenen und zuletzt im Dezember 2023 geänderten Fernstraßenausbaugesetz (FStrAbG) setzt der Bund den gesetzlichen Rahmen für Investitionen in das Bundesfernstraßennetz.

Geht es nach dem Willen der Regierungskoalition aus CDU, CSU und SPD, soll in der 21. Wahlperiode am bestehenden Bundesverkehrswegeplan festgehalten werden, sodass von der amtierenden Bundesregierung am Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen aktiv keine Änderungen verfolgt werden.

Bereits bei der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2030 (BVWP 2030) kam das Umweltbundesamt zu der Feststellung, dass elf der zwölf im eigenen Umweltbericht des BVWP 2030 gesetzten Ziele verfehlt werden. Dazu zählen auch die Ziele im Bereich Klimaschutz und zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme.

Besonders negativ fallen dabei die zahlreichen Vorhaben des Bedarfsplans Straße ins Gewicht. Allein die Straßenbauvorhaben des sogenannten Vordringlichen Bedarfs beanspruchen rund 13 110 Hektar – das entspricht mehr als dem Doppelten der Fläche des Starnberger Sees. Damit entfallen rund 84,5 Prozent der gesamten Flächeninanspruchnahme im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 auf Straßenprojekte (vgl. Umweltbericht zum Bundesverkehrswegeplan, Tabelle 31, S. 143/144; bvwp-2030-umweltbericht.pdf).

Die Fragesteller sind der Auffassung, dass das jetzige Projektportfolio des Bedarfsplans Straße die Erreichung zentraler klima-, umwelt- und verkehrspolitischer Ziele konterkariert, nicht die Investitionsprioritäten der Zukunft widerspiegelt und durch den tatsächlichen verkehrlichen Bedarf nicht gerechtfertigt ist. Aus Sicht der Fragesteller ist daher zeitnah eine grundlegende Überarbeitung und Entschlackung des Bedarfsplans Straße noch vor Aufstellung eines neuen Bundesmobilitätsplans erforderlich.

1. Für welche Vorhaben des Bedarfsplans Straße besteht derzeit Baurecht (rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss liegt vor) und ist noch keine Baufreigabe erteilt worden (bitte aktualisierte Baukosten und Datum der letzten Kostenfortschreibung für die betreffenden Vorhaben angeben)?

Nach Auskunft der für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung zuständigen Autobahn GmbH des Bundes und den für die Bundesstraßen in Auftragsverwaltung zuständigen Ländern liegt für die in nachfolgender Tabelle gelisteten Vorhaben des Bedarfsplans Straße ein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vor. Für keine dieser Maßnahmen wurde seitens des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) eine Baufreigabe erteilt.

Bezüglich der weiteren Daten wird auf die Antwort zur Frage 11 verwiesen.

<b>Straße</b>	<b>BPI-Vorhaben Teilvorhaben</b>
A 8	AS Mühlhausen – Hohenstadt (Albauf- und -abstieg)
B 10	Verlegung in Enzweihingen (Umfahrungsvariante)
B 34	OU Grenzach
B 293	LGr. RP/BW – B 10 (2. Rheinbrücke) (Teil Baden-Württemberg inkl. Anteil BW an 2. Rheinbrücke)
A 3	AK Deggendorf und AS Hengersberg
B 11	Verlegung bei Schweinhütt
B 25	OU Dinkelsbühl
B 173	Johannisthal – Kronach (BA 2)
B 299	OU Waldsassen/Kondrau
B 303	Sonnefeld – Johannisthal (BA 3)
B 112	OU Frankfurt (Oder) (3.BA)
A 661	AK Bad Homburger Kreuz – AS Offenbach-Kaiserlei AS Frankfurt-Ost – AS Frankfurt-Friedberger Landstraße 4-streifiger Endausbau mit Direktrampe, Verflechtungsstreifen, Aufhebung Alleespanne und erweiterter Lärmschutz
B 44	Groß-Gerau/Dornheim
B 49	AS Löhnberg – Kloster Altenberg 8. BA AS Biskirchen – AS Tiefenbach
B 49	Reiskirchen – Grünberg OU Reiskirchen und OU Lindenstruth
B 275	OU Idstein/Eschenhahn
B 110	OU Dargun
A 20	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) Elbquerung Drochtersen – Glückstadt (Teil Niedersachsen)
A 43	AS Witten-Heven – AS Marl-Sinsen AS Bochum-Gerthe – AS Bochum-Riemke
A 57	AK Meerbusch (A 44) – AK Moers (A 40) AS Krefeld-Oppum bis AS Krefeld-Gartenstadt
B 64	Brakel – Holzminden Höxter/Ottbergen – Höxter-Godelheim (B 83) Höxter/Godelheim – Höxter einschl. Anschluss B 83 Beverungen/Wehrden – Höxter/Godelheim
A 61	LGr. RP/BW – AK Frankenthal
B 50	A 1/A 60 – Flughafen „Zolleiche“ – KGr. Bernkastel-Wittlich/Rhein-Hunsrück-Kreis
B 270	OU Olsbrücken
B 293	Wörth am Rhein (B 9) – Karlsruhe Wörth am Rhein (B 9) – LGr. RP/BW (nur Teil Rheinland-Pfalz mit 2. Rheinbrücke)

<b>Straße</b>	<b>BPI-Vorhaben Teilvorhaben</b>
B 169	Salbitz – B 6, 3. BA
B 188	OU Miesterhorst
A 20	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) Elbquerung Drochtersen – Glückstadt (Teil Schleswig-Holstein)
A 4/A 9	Ausbau Hermsdorfer Kreuz Umbau AK Hermsdorf (A 4) (Endgültiger 6-str. Ausbau)
B 4	Sundhäuser Berge

2. Für welche Vorhaben des Bedarfsplans Straße hat die Bundesregierung seit 1. Januar 2024 eine Baufreigabe erteilt (bitte Datum der Baufreigabe, aktualisierte Baukosten und Datum der letzten Kostenfortschreibung angeben), und für welche Vorhaben ist eine Baufreigabe derzeit in Vorbereitung bzw. wird bis Ende 2025 angestrebt?

Die seit 01. Januar 2024 für den Bau freigegebenen Maßnahmen des Bedarfsplans Straße können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Bezüglich der weiteren Daten wird auf die Antwort zur Frage 11 verwiesen.

<b>Straße</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Datum der Baufreigabe</b>
A 42	AS Bottrop-S – AK Essen-N (A 52)	21.08.2024
B 2	Ortsumgehung Wellaune	09.09.2024
A 59	AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg-Marxloh 2 Hauptbaulose	01.07.2025

3. Welche Planfeststellungsbeschlüsse von Vorhaben des Bedarfsplans Straße werden derzeit beklagt (bitte Datum des Planfeststellungsbeschlusses, aktualisierte Baukosten, Datum der letzten Kostenfortschreibung benennen und angeben, ob die Klage aufschiebende Wirkung entfaltet oder nicht)?

Nach Auskunft der für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung zuständigen Autobahn GmbH des Bundes und den für die Bundesstraßen in Auftragsverwaltung zuständigen Ländern werden die in nachfolgender Tabelle gelisteten Vorhaben des Bedarfsplans Straße derzeit beklagt. Maßnahmen, bei denen die Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss (PFB) aufschiebende Wirkung entfaltet, sind entsprechend gekennzeichnet.

Bezüglich der weiteren Daten wird auf die Antwort zur Frage 11 verwiesen.

<b>Straße</b>	<b>BPI-Vorhaben Teilvorhaben</b>	<b>Datum PFB</b>	<b>aufschiebende Wirkung</b>
B 27	Bodelshausen (L 389) – Nehren (L 394)	02.12.2024	ja
B 293	Berghausen – Bretten OU Jöhlingen	20.12.2024	ja
B 293	Berghausen – Bretten OU Berghausen	20.12.2024	ja
A 8	AD Inntal – AS Traunstein/Siegsdorf Achenmühle – Bernauer Berg	31.01.2024	ja
B 12	Marktoberdorf (B 472) – AS Jengen/Kaufbeuren (A 96); Untergermaringen – Buchloe (A 96)	01.06.2022	ja

<b>Straße</b>	<b>BPI-Vorhaben Teilvorhaben</b>	<b>Datum PFB</b>	<b>aufschiebende Wirkung</b>
B 20	Freilassing/Salzburg (B 304) – Markt (A 94) OU Laufen	09.10.2020	ja
B 299	OU Tanzfleck	30.09.2015 07.05.2025 (erg. PFB)	ja
B 96	Kreuz Oranienburg (A 10) – LGr. BB/MV OU Teschendorf und OU Löwenberg	28.02.2023	ja
A 26	AK Hamburg-Süderelbe – AD/AS Hamburg-Stillhorn BA 6a, AK HH-Hafen – AS HH-Moorburg	20.12.2023	nein
B 47	OU Rosengarten	11.08.2015	ja
A 20	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) Westerstede (A 28) – Jaderberg (A 29)	18.03.2023	ja
A 20	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) AK Kehdingen (A20/A26)	27.02.2025	ja
A 39	AS Lüneburg-N (B 216) – AS Weyhausen (B 188) ö Lüneburg (B 216) – AS Lüneburg-N (L 216)	18.12.2024	nein
A 39	AS Lüneburg-N (B 216) – AS Weyhausen (B 188) AS Weyhausen (B 188) – Ehra (L 289)	28.06.2024	ja
B 1/ B 217	S-OU Hameln	27.09.2016	ja
B 213/ E 233	AS Meppen (A 31) – AS Cloppenburg (A 1) AS Meppen (A 31) – Meppen (B 70)	15.01.2024	ja
A 57	AK Meerbusch (A 44) – AK Moers (A 40) AS Krefeld-Oppum bis AS Krefeld-Gartenstadt	08.04.2022	nein
A 59	AD Sankt Augustin-W (A 560) – AD Köln-Porz (A 559) AS Flughafen – AD Köln-Porz (A 559)	23.04.2018	ja
A 445	Werl-Nord – Hamm-Rhynern (A 2)	22.12.2020 Ergän- zungsbeschluss 19.12.2024	Teilvollziehung
B 508	T-OU Kreuztal (Querspange)	06.05.2024	ja
A 1	AS Kelberg (B 410) – AS Adenau (L 10)	25.07.2023	ja
B 169	Salbitz – B 6, 3. BA	20.06.2022	nein
B 173	OU Flöha, 2.BA	29.08.2023	ja
B 188	OU Miesterhorst	19.02.2020	nein
A20	Weede – A 7 Wittenborn (B 206) – Weede	30.04.2012	nein
B 5	Hattstedt – Bredstedt	23.05.2012	nein
A 25/B 5	A 25/B 5, OU Geesthacht	28.03.2024	nein

4. Für welche Vorhaben des Bedarfsplans Straße erwartet die Bundesregierung bis zum 31. Dezember 2025 einen Planfeststellungsbeschluss (bitte genaue Projektbezeichnung, aktualisierte Baukosten und Datum der letzten Kostenfortschreibung angeben)?

6. Bei welchen Vorhaben des Bedarfsplans Straße läuft derzeit ein Planfeststellungsverfahren (bitte Datum der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens, genaue Projektbezeichnung, aktualisierte Baukosten und Datum der letzten Kostenfortschreibung und ggf. Sachstand möglicher Planänderungen angeben)?

Die Fragen 4 und 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung zuständigen Autobahn GmbH des Bundes und den für die Bundesstraßen in Auftragsverwaltung zuständigen Ländern läuft für die in nachfolgender Tabelle gelisteten Vorhaben des Bedarfsplans Straße derzeit ein Planfeststellungsverfahren (einschließlich Angabe des Datums der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens in Spalte 3). Bei den Vorhaben, für die bis zum 31. Dezember 2025 vsl. ein Planfeststellungsbeschluss erwartet wird, ist in Spalte 4 „ja“ eingetragen.

Bezüglich der weiteren Daten wird auf die Antwort zur Frage 11 verwiesen.

<b>Straße</b>	<b>Bedarfsplanvorhaben Teilvorhaben</b>	<b>Einleitung Planfeststel- lungsverfahren</b>	<b>Planfeststellungsbe- schluss vsl. bis 31. Dezember 2025 erwartet</b>
1	2	3	4
A 6	AK Weinsberg – LGr. BY/BW ö AS Bretzfeld – Öhringen Öhringen – Kupferzell (B 19)	15.02.2018	
A 6	AK Weinsberg – LGr. BY/BW Kupferzell (B 19) – Ilshofen/Wolpertshausen	01.03.2019	
B 10	Pforzheim/Eutingen – Niefern	02.07.2021	
B 27	Tübingen (Bläsibad) – B 28 (Schindhaubasistunnel)	01.03.2025	
B 462	Freudenstadt (Tunnel) Freudenstadt (Tunnel Baiersbronn)	02.07.2021	
B 463	OU Lautlingen	08.06.2021	
A 6	AK Feuchtwangen – AS Roth ö AS Lichtenau – ö AS Triebendorf	19.01.2024	
A 7	AD Schweinfurt/Werneck (A 70) – AK Biebelried (A 3) AK Biebelried (A 3) – s AS Würzburg/Estenfeld n T+R Riedener Wald – AD Schweinfurt/ Werneck	03.01.2024	
A 8	AD Inntal – AS Traunstein/Siegsdorf ö AS Rosenheim – Achenmühle	03.07.2014	
A 9	AK Nürnberg – AK Nürnberg-O	15.01.2024	
A 92	AD München-Feldmoching – AK Neufahrn	30.09.2014	
A 94	AK München-O – AS Pocking AS Marktl (B 20) – AS Simbach a.Inn-W	28.02.2023	
A 99	AD München-SW – AK München-W AD München-SW – Tunnel Aubing	07.04.2025	
B 2	OU Garmisch-Partenkirchen	02.05.2025	
B 11	OU Ruhmannsfelden	07.08.2017	
B 13	AS Ansbach (A 6) – Gunzenhausen(B 466) OU Merkendorf	25.09.2019	
B 15n	O-OU Landshut (A 92 – B 299) BA I – O-OU Landshut	23.01.2020	
B 21	OU Bad Reichenhall	2011	
B 26n	AK Schweinfurt/Werneck (A 7) – Karlstadt Karlstadt – AD Werneck (A 7)	02.08.2021	

Straße	Bedarfsplanvorhaben Teilvorhaben	Einleitung Planfeststel- lungsverfahren	Planfeststellungsbe- schluss vsl. bis 31. Dezember 2025 erwartet
B 289	OU Mainroth/Rothwind und OU Fassoldshof	05.06.2023	ja
B 299	Neustadt/Donau (B 16) – Landshut OU Weihmichl	September 2018	ja
B 304	OU Altenmarkt – (mit Aubertunnel) OU Altenmarkt, BA 2	10.01.2023	
B 470	OU Lenkersheim	15.11.2023	
B 102	OU Premnitz	13.12.2019	ja
B 158	OU Ahrensfelde	20.09.2011	
B 167	OU Finowfurt – und OU Eberswalde OU Finowfurt und OU Eberswalde (L 220 – L 200)	09.12.2011	
A 1	AD Hamburg-SO – AS Hamburg-Stillhorn AD Hamburg-SO (o) – AD Süderelbe (o)	22.09.2023	
A 1	AD Hamburg-SO – AS Hamburg-Stillhorn AD Süderelbe	19.03.2021	
A 1	AS Hamburg-Stillhorn – LGr. HH/NI AD Süderelbe (o) – AS Hamburg-Harburg (m)	08.11.2022	
A 26	AK Hamburg-Süderelbe – AD/AS Hamburg-Stillhorn BA 6b, AS Moorburg – AS HH-Hohe Schaar	24.01.2020	
A 26	AK Hamburg-Süderelbe – AD/AS Hamburg-Stillhorn BA 6c, AS HH-Hohe Schaar – AD HH-Süderelbe	19.03.2021	
A 44	AK Kassel-West – AD Kassel-Süd	22.04.2024	
A 44	AD Kassel-S (A 7) – AD Wommen (A 4) AD Lossetal – AS Helsa/Ost (VKE 11 )	26.04.2021	
A 45	AS Haiger/Burbach – AK Gambach Gambacher Kreuz – n TB Langgöns	18.07.2022	
B 27	Eschwege (A 44) – Reichensachsen-Eltmannsh. (B 27) Eschwege (A 44) – OU Reichensachsen	22.08.2003	
B 452	Eschwege (A 44) – Reichensachsen-Eltmannsh. (B 27) OU Reichensachsen	02.07.2024	
B 47	OU Bürstadt – Lorsch	03.02.2011	
B 47	OU Bürstadt OU Bürstadt (östl. Teil)	31.01.2022	ja
B 49	AS Löhnberg – Kloster Altenberg AS Löhnberg – AS Biskirchen (BA 7)	07.01.2022	
B 49	AS Löhnberg – Kloster Altenberg AS Leun – AS Solms (BA 10)	24.09.2009	
B 249	OU Eschwege	Mitte 2003	
B 252	OU Twiste	24.04.2013	
B 253	OU Breidenbach	20.01.2016	
B 254	OU Lauterbach/Maar und Lauterbach	13.04.2010	
B 254	OU Wartenberg/Angersbach	13.04.2010	
B 254	OU Wartenberg/Landenhausen	13.04.2010	
B 260	OU Schlangenbad – Wambach	31.01.2008	
B 276	OU Bieber	29.10.1997	
B 456	OU Usingen (Nordost-Umfahrung zw. B 275 und B 456)	13.04.2018	
B 486	Mörfelden – OU Langen Mörfelden-Walldorf (A 5) – OU Langen	03.11.2006	
B 519	OU Flörsheim-Weilbach – und OU Hofheim/ Kriftel OU Weilbach	April 2006 (Be- bauungsplanver- fahren)	

Straße	Bedarfsplanvorhaben Teilvorhaben	Einleitung Planfeststel- lungsverfahren	Planfeststellungsbe- schluss vsl. bis 31. Dezember 2025 erwartet
B 519	OU Flörsheim-Weilbach – und OU Hofheim/Kriftel OU Hofheim/Kriftel	29.03.1979	
A 7	AS Soltau-O – AS Fallingbostel AS Fallingbostel – n AS Dorfmark	01.10.2020	ja
A 20	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) Jaderberg (A 29) – Schwei (B 437)	01.12.2017	
A 20	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) Bremervörde (B 495) – Elm (L 114)	28.09.2012	ja
A 26	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) ö AK Kehdingen (A 20) – ö Freiburger-Str. / L 111	26.02.2019	
A 26	AD A 28/A 20 (Westerstede) – AK Hohenfelde (A 23/A 26) ö Freiburger-Str. / L 111 – AS Stade-O (B 73)	10.12.2020	
A 33	Osnabrück/N (A 1) – Osnabrück/Belm Osnabrück/Belm (B 51n) – Osnabrück/N (A 1)	26.10.2020	
A 39	AS Lüneburg-N (B 216) – AS Weyhausen(B 188) AS Weyhausen (B 188) – Ehra (L 289)	01.05.2015	ja
A 39	AS Lüneburg-N (B 216) – AS Weyhausen(B 188) Ehra (L 289) – Wittingen (B 244)	23.04.2018	
A 39	AS Lüneburg-N (B 216) – AS Weyhausen(B 188) Uelzen (B 71) – Bad Bevensen (B 253)	25.01.2023	
A 39	AS Lüneburg-N (B 216) – AS Weyhausen(B 188) Bad Bevensen (B 253) – ö Lüneburg (B 216)	09.05.2018	
B 3	Ehlershausen – Groß Hehlen OU Celle (Nordteil)	26.10.2016	
B 3	OU Elstorf	22.04.2025	
B 4	n Gifhorn (B 188) – AK Braunschweig-Nord n Rötgesbüttel – s Meine	24.10.2016	
B 72	AS Meppen (A 31) – AS Cloppenburg (A 1) Cloppenburg (B 68) – AS Cloppenburg (A 1)	17.12.2020	
B 247	S-OU Duderstadt OU Duderstadt (Südteil) – OU Gerblingerode	10.02.2015	
A 1	AS Lommersdorf (L 115z) – AS Blankenheim (B 51)	05.10.2012	
A 1	AS Hamm-Bockum/Werne – AS Ascheberg	18.04.2016	ja
A 1	AK Westhofen	Juni 2021	ja
A 2	AD Bottrop	17.08.2020	
A 30	AK Lotte/Osnabrück (A 1) – AS Hasbergen/Gaste (LGr. NI/NW)	13.12.2021	ja
A 40	AK Kaiserberg – AS Mülheim-Dümpten AS Duisburg-Kaiserberg – AS Mülheim-Dümpten	Februar 2022	
A 52	AK Essen-N – s AK Essen/Gladbeck	26.01.2009	
A 57	AK Köln-N (A 1) – AD Neuss-S (A 46) AS Dormagen – AD Neuss-S (A 46)	31.03.2009	
A 57	AK Meerbusch (A 44) – AK Moers (A 40) AS Krefeld-Gartenstadt – AK Moers (A 40)	09.06.2020	

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Straße	Bedarfsplanvorhaben Teilvorhaben	Einleitung Planfeststel- lungsverfahren	Planfeststellungsbe- schluss vsl. bis 31. Dezember 2025 erwartet
A 59	AD Bonn-NO (A 565) – AD Sankt Augustin-W (A 560)	20.01.2016	
A 59	AK Bonn-O (A 562) – AD Bonn-NO (A 565) AK Bonn-O (A 562) – AS Bonn/Vilich	26.05.2021	
A 59	s AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg-Ruhrort AS Duisburg-Ruhrort – AK Duisburg-N (A 42) AK Duisburg-N (A 42) AK Duisburg-N (A 42) – AS Duisburg-Marxloh s AK Duisburg (A 40) – AS Duisburg-Marxloh	15.07.2023	
A 565	AS Bonn/Hardtberg – AK Bonn/Nord (A 555) AS Bonn/Endenich – AK Bonn/N	02.09.2020	ja
B 1	Erwitte – Paderborn (B 55 – A 33) OU Salzkotten	19.05.2025	
B 64	Münster – Rheda-Wiedenbrück (B 481-A 2) OU Herzebrock/Clarholz	11.11.2024	
B 65	Stirpe-Ölingen (B 51) – Bad Nenndorf (A 2) OU Minden (Stadtgrenze-Erbeweg)	18.08.2014	
B 220	OU Kleve-Kellen	26.04.2016	ja
B 237	OU Hückeswagen	06.10.2008	
B 238	Lemgo – Bad Eilsen (B 66-A 2) OU Lemgo (L 712 – B 238 alt)	10.12.2020	
B 239	Lage – Herford/Bad Salzuflen (A 2) Bad Salzuflen (K 4) – Herford (A 2)	09.05.2011	
B 399	N-OU Düren N-OU Düren, 1. BA (Westabschnitt) N-OU Düren, 3. BA (Ostabschnitt)	06.09.2010	
B 474	AK Dortmund-NW (A 2) – Olfen (B 235) OU Waltrop (AK Dortmund-NW (A 2) – L 609)	Oktober 2016	
A 643	AK Schiersteiner Kreuz – Rheinbrücke Schierstein – AD Mainz AS Mainz/Gonsenheim – Rheinbrücke Schierstein	01.06.2019	
B 48	OU Klingenmünster	10.01.2013	
B 54n	Rennerod – Waldmühlen OU Rennerod	September 2012	
B 256n	OU Straßenhaus	15.03.2018	
B 271n	Grünstadt – Bad Dürkheim OU Kallstadt-Ungstein	06.12.2022	
B 423	OU Schwarzenbach und OU Schwarzenacker	21.06.2017	
B 7	Verlegung n Frohburg	04.11.2019	
B 98	Riesa – A 13 OU Schönfeld	05.07.2021	
B 107	Reitzenhain – A 4, AS Chemnitz-Ost Südverbund Chemnitz - Ebersdorf	14.05.2018	
B 156	OU Malschwitz/Niedergurig	20.07.2020	
B 178	Nostitz – A 4 Nostitz (S 112) – A 4 (BA 1.1)	10.06.2024	
B 181	Neu-/Ausbau w Leipzig	05.01.2009	ja
B 2	O-OU Wittenberg OU Wittenberg/O	14.09.2017	
B 6	AS Großkugel (A 9) – Halle/Bruckdorf OU Bruckdorf	12.02.2025	

<b>Straße</b>	<b>Bedarfsplanvorhaben Teilvorhaben</b>	<b>Einleitung Planfeststel- lungsverfahren</b>	<b>Planfeststellungsbe- schluss vsl. bis 31. Dezember 2025 erwartet</b>
A 20	Glückstadt (B 431) – Hohenfelde (A 23)	09.01.2024	ja
B 4	Andislebener Kreuz – Abzweig B 249 OU Greußen	17.04.2020	
B 7	Frohburg (A 72) – Zeitz (A 9) Altenburg – LGr. TH/SN	09.10.2017	
B 175	OU Burkersdorf	13.12.2021	ja
B 175	OU Frießnitz	13.12.2021	ja
B 175	OU Großebersdorf	13.12.2021	ja
B 247	Ferna – Teistungen	23.02.2015	

5. Für welche Vorhaben des Bedarfsplans Straße soll bis zum 31. Dezember 2025 das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden (bitte genaue Projektbezeichnung, aktualisierte Baukosten und Datum der letzten Kostenfortschreibung angeben)?

Nach Auskunft der für die Bundesautobahnen und Bundesstraßen in Bundesverwaltung zuständigen Autobahn GmbH des Bundes und den für die Bundesstraßen in Auftragsverwaltung zuständigen Ländern soll für die in nachfolgender Tabelle gelisteten Vorhaben des Bedarfsplans Straße voraussichtlich bis zum 31. Dezember 2025 das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Bezüglich der weiteren Daten wird auf die Antwort zur Frage 11 verwiesen.

<b>Straße</b>	<b>Bedarfsplanvorhaben Teilvorhaben</b>
A 94	AK München-O – AS Pocking Prienbach-O – Kühstein
B 16	B 13 – A 9
B 20	Straubing (A 3) – Cham (B 85) LKGr. – Traitsching
B 20	Cham-S – Chameregg (B 85) Cham-S – Cham-M
A 45	AS Haiger/Burbach – AK Gambach n AK Wetzlar – AS Ehringhausen / TB Engelsbach
A 45	AS Haiger/Burbach – AK Gambach TB Onsbach – AS Herborn/West
B 252	OU Ernsthäusen
B 196	OU Bergen
A 1/ A 43/ A 46	AK Wuppertal-Nord
A 20	Weede – A 7 A 7 (Bad Bramstedt) – Wittenborn (B 206)

7. Welche Straßenbauvorhaben hat die Bundesregierung seit 1. Dezember 2016 auf Basis des § 6 des Fernstraßenbaugesetzes („unvorhergesehener höherer Verkehrsbedarf“) realisiert bzw. mit der Planung begonnen (bitte Baulänge, Planungs- bzw. Realisierungsstand und aktuelle Baukosten angeben)?

Seitens des Bundesministeriums für Verkehr wurde einem Antrag zur Anwendung des § 6 Fernstraßenbaugesetz für das folgende Projekt zugestimmt:

Land	Straße	Projektbezeichnung	Länge	Realisierungsstand	Gesamtkosten
SH	A 7	Ersatzneubau Rader Hochbrücke inklusive 6-streifigem Ausbau	5,3 km	in Bau	783,3 Mio. Euro

8. Bei welchen seit 31. Dezember 2016 fertiggestellten Vorhaben des Bedarfsplans Straße hat sich nach Aufnahme in den Bundeshaushalt bzw. den Einzelplan 12 eine Kostensteigerung von mehr als 20 Prozent ergeben (bitte Baukosten bei Aufnahme in den Einzelplan 12 und nach Kostenfeststellung auf Basis abgerechneter Baukosten projektscharf angeben)?

Gemäß dem Beschluss des Haushaltsausschusses vom 16. Oktober 2014 unterrichtet das Bundesministerium für Verkehr die Berichterstatter für den Einzelplan 12 regelmäßig über die in der Anlage VWIB ausgewiesenen Maßnahmen, bei denen unterjährige Kostensteigerungen von mehr als 20 Prozent gegenüber dem vom Parlament verabschiedeten Haushaltsansatz festgestellt werden. Die Kostensteigerungen können diesen Unterrichtungen entnommen werden.

9. Beabsichtigt die Bundesregierung, die „Anweisung zur Kostenermittlung und zur Veranschlagung von Straßenbaumaßnahmen“ (AKVS 2014) zu überarbeiten, und wenn ja, bis wann soll eine überarbeitete Fassung der AKVS vorliegen bzw. verbindlich angewendet werden?
10. Sofern eine Neufassung der AKVS in Arbeit ist, in welchen Punkten findet eine Ergänzung bzw. Überarbeitung statt?

Die Fragen 9 und 10 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nein.

11. In welcher Höhe sind seit Beschluss des Fernstraßenausbaugesetzes im Dezember 2016 Bundesmittel für Vorhaben des Vordringlichen Bedarfs Engpassbeseitigung (VB-E), des Vordringlichen Bedarfs (VB) und des Weiteren Bedarfs mit Planungsrecht (WB\*) eingesetzt worden (bitte nach genannten Bedarfskategorien differenzieren und in Jahresscheiben angeben), und welche Vorhaben der genannten Bedarfskategorien sind seit Dezember 2016 für den Verkehr freigegeben worden (bitte für alle Vorhaben Baukosten bei Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2030, bei Aufnahme in den Einzelplan 12 und nach Kostenfeststellung auf Basis abgerechneter Baukosten angeben)?

Die aktuellen Kosten und Projektstände der einzelnen Vorhaben des aktuellen Bedarfsplans für die Bundesfernstraßen können der Anlage 1 zum Bericht des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) zum Gesamtmittelbedarf der Bedarfspläne Schiene, Straße und Wasserstraße (Stand Juli 2024), der dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages mit Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) vom 06.09.2024 übermittelt wurde (A-Drs. 20/ 6455) und den Anlagen A 1 und A 2 „Verkehrswegeinvestitionen des Bundes“ zum Einzelplan 12 des 2. Regierungsentwurfes zum Bundeshaushalt 2025 entnommen werden.

Mit dem verkehrsträgerübergreifenden jährlichen Verkehrsinvestitionsbericht informiert das BMV zudem den Deutschen Bundestag sowie die Öffentlichkeit transparent über die Mittelverwendung und abgeschlossene Maßnahmen im Bereich der Bundesverkehrswege. Der aktuell erstellte Verkehrsinvestitionsbe-

richt für das Berichtsjahr 2023 ist veröffentlicht unter: [www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/verkehrsinvestitionsbericht-2023.html?editorSupport=true%3FpageLocale%3Dde%3FpageLocale%3Dde%3FresourceId%3D14470](http://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/verkehrsinvestitionsbericht-2023.html?editorSupport=true%3FpageLocale%3Dde%3FpageLocale%3Dde%3FresourceId%3D14470).

12. Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung aus der Bedarfsplanüberprüfung (BPÜ), und welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für die Neuaufstellung des BVWP 2040, und bis wann wird die Bundesregierung das Szenario des sog. Prognosefalls 2 „Szenario 2040 – Beschleunigte globale Transformation“ der Bedarfsplanüberprüfung ausarbeiten und veröffentlichen?

Das Ergebnis der Bedarfsplanüberprüfung (BPÜ) zeigt, dass die Bedarfspläne für die Bundesschienenwege und die Bundesfernstraßen angesichts der prognostizierten Verkehrsentwicklung in ihrer Gesamtheit angemessen und weiterhin erforderlich sind.

Auch der Bedarfsplan für die Bundeswasserstraßen wird in seiner Gesamtheit nicht infrage gestellt. Somit sind Gesetzesänderungen an den drei Ausbaugesetzen bzw. Bedarfsplänen aus fachlicher Perspektive derzeit nicht erforderlich.

Zentrale Grundlage für die BPÜ war die Basisprognose (1. Prognosefall) der Strategischen Langfrist-Verkehrsprognose (VP) 2040. Es war zu keinem Zeitpunkt vorgesehen, dass der 2. Prognosefall als Grundlage für die BPÜ dient oder Teil dieser ist. Die Bearbeitung des 2. Prognosefalles wird ab Herbst angestrebt.

In der vergangenen Legislaturperiode hat das Bundesministerium für Verkehr (BMV) die konzeptionelle Weiterentwicklung der Bundesverkehrswegeplanung in Richtung der Aufstellung eines neuen Strategischen Plans für die Bundesverkehrswege auf Grundlage verschiedener Prozesse, wie u. a. der BPÜ, des Infrastrukturdialogs mit Verbänden sowie aktuell laufender Forschungsvorhaben zur Methodik bzw. zu den Verfahren der Bundesverkehrswegeplanung vorangetrieben.

Die Weiterentwicklung der Bundesverkehrswegeplanung hat für das BMV weiterhin Priorität. Dabei werden u. a. die Ergebnisse und Erkenntnisse der BPÜ berücksichtigt. Über das weitere Vorgehen wird derzeit beraten

13. Wann plant die Bundesregierung die Veröffentlichung des neuen Investitionsrahmenplans (IRP)?
14. Welcher Anteil der geplanten Investitionen für Aus- und Neubau soll im neuen IRP auf die Kategorien VB-E, VB und WB\* entfallen, und welche Veränderung ergibt sich in diesem Zusammenhang zum IRP 2019–2023 (bezogen auf die Vorhaben unter „A. Laufende Vorhaben/B. Neu zu beginnende Vorhaben“)?

Die Fragen 13 und 14 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Arbeiten am kommenden Investitionsrahmenplan (IRP) laufen. Ein Veröffentlichungsdatum steht derzeit noch aus.

15. Wann plant die Bundesregierung die Veröffentlichung der neuen Erhaltungsbedarfsprognose für das Bundesfernstraßennetz, um die aus dem Jahr 2016 stammende Erhaltungsbedarfsprognose abzulösen?

16. Welche aktualisierten Bestandsdaten, Daten aus der Zustandserfassung und -bewertung, welcher Stand bei den Baupreisen bzw. welche Baupreissteigerungen werden bei der neuen Erhaltungsbedarfsprognose für das Netz der Bundesfernstraßen unterstellt?
17. Welchen Zeitraum soll die neue Erhaltungsbedarfsprognose für das Netz der Bundesfernstraßen umfassen?
18. Welchen anzustrebenden Erhaltungszustand (im Sinne eines Zielzustands) unterstellt die Bundesregierung bei der Erhaltungsbedarfsprognose für das Bundesfernstraßennetz (z. B. durchschnittliche Zustandsnote für Brückenbauwerke und andere Teile der Infrastruktur)?

Die Fragen 15 bis 18 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

Die berücksichtigten Eingangsdaten, Betrachtungszeiträume, Baupreiseffekte, Zustandsziele und die zusammengefassten Ergebnisse der aktuellen Erhaltungsbedarfsprognose (EBP) 2023-2032 sind einsehbar unter [www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/StB/erhaltungsbedarfsprognose-bundesfernstrassen.html](http://www.bmv.de/SharedDocs/DE/Artikel/StB/erhaltungsbedarfsprognose-bundesfernstrassen.html).

Die EBP bildet den objektiven und fachlich hergeleiteten Finanzbedarf für die Bauliche Erhaltung der Bundesautobahnen und Bundesstraßen ab. Die Eingangsdaten zu Beginn der Erstellung der EBP stammen aus den Jahren 2022/2023 (Netz- und Aufbaudaten) und aus den Jahren 2019/2020 (Bundesstraßen) und 2021/2022 (Autobahnen) für die Zustandsdaten der Fahrbahnen. Die in der aktuellen EBP berücksichtigten Bestands- und Zustandsdaten der Ingenieurbauwerke stammen aus dem dritten Quartal 2023.

19. Plant die Bundesregierung, mittel- bis langfristig das Anlagevermögen im Bereich der Bundesfernstraßen vollständig nach den Prinzipien des Handelsgesetzbuches zu erfassen, um die Infrastrukturvermögenswerte und den andauernden Werteverzehr adäquat auszuweisen und so transparent zu machen, und wenn nein, warum nicht?
20. Für welche Teile des Anlagevermögens im Bundesfernstraßennetz existiert zumindest in Ansätzen eine Vermögensbilanzierung, und auf welche Anlagenbestandteile soll diese in den nächsten Jahren ausgeweitet werden?

Die Fragen 19 und 20 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Planungen der Bundesregierung erfolgen für den Themenkomplex der Einführung europäischer Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (European Public Sector Accounting Standards -EPSAS-) in enger inhaltlicher Abstimmung mit der EU-Kommission.

Am 11. Februar 2025 hat die 19. Tagung der von der EU-Kommission (Eurostat) eingerichteten EPSAS Expert Group stattgefunden. Hierbei wurde das weitere Vorgehen im EPSAS-Prozess, zu dem bislang noch kein Kommissionsvorschlag vorliegt, erörtert. Die Optionen für eine künftige Einführung von EPSAS in den Mitgliedstaaten bewegen sich demnach im Rahmen von einer freiwilligen bis hin zu einer vollständigen oder teilweisen verbindlichen Übernahme. Solange keine verbindlichen europäischen Vorgaben zu berücksichtigen sind, wird das Verkehrsinfrastrukturvermögen des Bundes weiterhin unter Berücksichtigung der nationalen Vorgaben der „Standards staatlicher Doppik“ (SsD) erfasst und für eine künftig erweiterte Vermögensrechnung des Bundes

monetär bewertet. Damit werden zugleich Vorbereitungen auch für eine ggf. künftige Anwendung der EPSAS – insgesamt oder von Teilen – getroffen.

Die Ersterfassung des Bundesfernstraßennetzes nach Maßgabe der SsD erfolgt aus kapazitiven Gründen sukzessive und ist weiterhin nicht abgeschlossen.

21. Nach welchem Verteilungsschlüssel werden die Haushaltsmittel für den Aus- und Neubau sowie Umbau („Um- und Ausbau, Lärmschutzmaßnahmen“) (bitte differenzieren) im Bundesstraßennetz auf die jeweiligen Länder verteilt?

Die Mittel für den Neubau von Bundesstraßen werden grundsätzlich gemäß dem Anteil des jeweiligen Landes am vordringlichen Bedarf Bundesstraßen des Bedarfsplans Straße bzw. für das kommende Haushaltsjahr entsprechend des Bedarfs der laufenden Baumaßnahmen verteilt.

Die Mittel für den Um- und Ausbau werden grundsätzlich gemäß dem Längensanteil des jeweiligen Landes am Bundesfernstraßennetz bzw. für das kommende Haushaltsjahr entsprechend des Bedarfs der laufenden Baumaßnahmen verteilt. Die Mittel für Lärmschutzmaßnahmen an bestehenden Bundesstraßen einschließlich der Entschädigungsleistungen für Lärmschutz an baulichen Anlagen im Bereich von bestehenden Bundesstraßen werden nach Bedarf verteilt.

22. In welcher Höhe standen den Ländern (Auftragsverwaltung) zwischen 2020 und 2024 Haushaltsmittel (Ist-Zahlen, Haushaltsvollzug) für den Aus- und Neubau im Bundesstraßennetz zur Verfügung, und wie soll sich die Verteilung auf Basis der gültigen mittelfristigen Finanzplanung entwickeln (bitte nach Ländern differenzieren und in Jahresscheiben angeben)?

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Istaussgaben (in Mio. Euro) der Auftragsverwaltungen der Länder für den Neubau von Maßnahmen des Bedarfsplans Straße in den Jahren 2020 bis 2024 sowie den Verfügungsrahmen (VR) für 2025.

	<b>2020 Ist</b>	<b>2021 Ist</b>	<b>2022 Ist</b>	<b>2023 Ist</b>	<b>2024 Ist</b>	<b>2025 VR</b>
BW	192	165	92	153	173	142
BY	359	264	191	176	110	125
BE	0	-	-	-	-	-
BB	5	7	12	18	29	1
HB	0	-	-	-	-	-
HH	0	-	-	-	-	-
HE	68	51	47	48	69	66
MV	23	30	10	23	24	49
NI	89	57	57	73	66	80
NW	139	157	134	105	96	89
RP	64	52	93	88	43	34
SL	1	5	4	1	0	1
SN	48	34	49	62	56	38
ST	59	37	37	74	65	21
SH	5	7	8	3	15	30
TH	38	41	50	59	57	66

Die Verteilung der Mittel auf Basis der neuen Finanzplanung 2026 bis 2029 wurde noch nicht vorgenommen.

23. In welcher Höhe standen den Ländern (Auftragsverwaltung) zwischen 2020 und 2024 Haushaltsmittel für den Umbau („Um- und Ausbau, Lärmschutzmaßnahmen“) im Bundesstraßennetz zur Verfügung, und wie soll sich die Verteilung auf Basis der gültigen mittelfristigen Finanzplanung entwickeln (bitte nach Ländern differenzieren und in Jahresscheiben angeben)?

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Istausgaben (in Mio. Euro) der Auftragsverwaltungen der Länder für den Um- und Ausbau sowie Lärmschutzmaßnahmen an bestehenden Bundesstraßen in den Jahren 2020 bis 2024 sowie den Verfügungsrahmen für 2025.

	2020 Ist	2021 Ist	2022 Ist	2023 Ist	2024 Ist	2025 VR
BW	54	35	43	30	26	39
BY	81	76	92	88	80	46
BE	0	-	-	-	-	-
BB	6	11	6	3	2	3
HB	0	-	-	-	-	-
HH	0	-	-	-	-	-
HE	11	32	17	7	13	8
MV	11	7	3	5	7	7
NI	18	13	15	18	27	33
NW	27	20	21	25	20	26
RP	34	13	23	17	32	22
SL	1	2	2	0	0	1
SN	15	9	14	6	9	14
ST	15	14	15	13	9	13
SH	23	15	17	38	28	23
TH	13	10	10	20	30	36

Die Verteilung der Mittel auf Basis der neuen Finanzplanung 2026 bis 2029 wurde noch nicht vorgenommen.

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*